

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 225.

Donnerstag den 26. September.

1861.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Prämumeration auf das Vierte Quartal 1861 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergröschon**“ an die Perumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Perumträgern eine Prämumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Ankunft des ersten und zweiten Bataillons zweiten Thür. Regiments (Nr. 32.) in der Bundesfestung Mainz.

Wir setzen voraus, daß unseren Mitbürgern nachstehender kurzer „Auszug aus einem uns gütigst mitgetheilten Privatschreiben eines dabei theilhabenden Preussischen Kriegers“ über den Einzug der bis vor Kurzem hier garnisonirenden Truppen in der Bundesfestung Mainz und deren freudigen Empfang sowohl auf dem Marsche als bei Ankunft in dem Bestimmungsorte selbst nicht unwillkommen sein wird.

„Nach viertägigem Marsche kamen wir in Erfurt an; hier empfing uns eine große Menschenmenge, denn Alles freute sich die 32er, die einen guten Ruf dort haben, wieder einmal zu sehen (Ruhetag). Von da ging's endlich per Bahn weiter unsrer neuen Garnison zu. Nach 9 stündiger Fahrt langten wir in Gießen an, wo ein Jeder ein Groschenbrod mit Butter und Kaffee, soviel er wollte, erhielt; nach kurzer Rast und genügender Restauration ging die Fahrt weiter, bis wir gegen 9 1/2 Uhr Castell erreichten. Was für ein großartiger Empfang stand uns da bevor! Drei Musikchöre, worunter besonders die Oesterreicher ganz vortreflich spielten, waren auf dem Bahnhofe und begrüßten uns mit rauschender Musik; eine große Anzahl Officiere war zugegen und nun ging's, auf beiden Seiten von Fackelträgern und dortigem Militair begleitet, nur mit Mühe

und Noth die Schaaren des Publikums durchbrechend, über die große Brücke in die Stadt. Was war da erst für ein Leben! Der Eindruck war großartig: überall Musik, das Gewoge in den schönen Straßen und das Alles zu einer so späten Stunde! Lange noch dauerte es, ehe wir zur Ruhe kamen; denn allenthalben wurde commercirt und über die für uns so interessant verlebten Tage unterhalten. Mit Kaffee, sowie andern einladenden Getränken, welche den vom Marsch kommenden Soldaten nur angenehm berühren können, ebenfalls auch mit Cigarren, wurden wir in ausreichender Menge regalirt.“

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Die unsererseits für das Jahr 1862 angelegte Urliste der zu Geschworenen gesetzlich qualificirten hiesigen Einwohner wird in den Tagen vom 26. bis incl. 28. d. Mts. innerhalb der Büreaustunden in unserer Kanzlei zu Jedermanns Einsicht offen



liegen. Glaubt Jemand, ohne Grund in derselben übergangen oder ohne Berücksichtigung eines ihm zustehenden Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er seine bezüglichen Einwendungen spätestens innerhalb dieser drei Tage ebendasselbst zu Protokoll zu geben oder schriftlich bei uns anzubringen.

Halle, den 19. September 1861.

**Der Magistrat.**

Das den Erben der verehelichten Salzstede-  
meister **Sohndorf**, vermittwet gewesene **Schaaf**  
**Johanne Marie** geborne **Pfahl**, zugehörige  
Haus Nr. 578/9 in Halle soll im Wege der frei-  
willigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf den

**2. October a. cr. Vormittags 11 Uhr**  
im Zimmer Nr. 22 anberaumt und sind Tage sowie  
die Verkaufsbedingungen im I. Vormundschafts-Bü-  
reau Nr. 27 einzusehen.

Halle, den 18. September 1861.

**Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.**

**Freitag den 27. d. M. von Mittags**  
**1 Uhr ab** sollen vor dem Rannischen Thor 12  
eine Parthie Bau- u. Brennholz, Bretter, Stangen,  
Mauer- u. Lehmsteine, Steinplatten, Mistbeefenster  
nebst Kästen u. s. w. meistbietend verkauft werden.

**Neues süßes Pflaumenmus**, à *fl.* 2 *Sgr.*,  
empfiehlt **F. A. Timmler**, alter Markt 36.

**Frische sächs. Salzbutte** empfiehlt  
billigst  
**Carl Deichmann**, obere Leipzigerstr.

**Limburger Käse** empfing  
**Gustav Niemeier**.

**Kieler Sprotten** bei **B o l s e.**

Eine Hohlkarre ( $\frac{1}{2}$  Tonne), 1 Leiter, 1 gr.  
kupferner Waschkessel, fast neu, 1 Bureau, 1 Spie-  
gel und 2 Tische zu verkaufen Rathhausgasse 12.

Gebrauchte Möbel sind preiswürdig zu verkauf-  
fen kleine Brauhausgasse Nr. 13.

Ein Kanonenofen zu verkaufen Geißstraße Nr. 23.

Zwei Zughunde verkauft Liliengasse Nr. 2.

Fünf Wispel reine Roggenkleie sind billig ab-  
zulassen. Das Nähere Oberglauchä Nr. 42.

**N. Ulrichsstraße Nr. 23** ein Rococo-  
Schreibsecretair, Sopha, Stühle, Tisch nebst runder  
Platte, 11. Tische und Räder zu verkaufen.

$\frac{1}{4}$  jähriges Schwein zu verkaufen  
große Ulrichsstraße Nr. 13 im Hofe.

Es wird ein gebrauchtes eisernes Platteisen zu  
kaufen gesucht Geißthor Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Ein noch guter 4 zölliger Leiterwagen, 1 star-  
ker und 1 leichter 1 spänniger Rollwagen, 1 leichte  
Droschke und 1 spänniger Schlitten werden zu kau-  
fen gesucht gr. Berlin Nr. 16.

**Nichter**, Schmiedemeister.

**Möbelfuhrwerk** billigt Brunnenplatz 16.

**A n n o n c e.**

Ein geehrtes hiesiges Publikum mache ich hier-  
mit auf meine Bäckerei, große Wallstraße Nr. 13,  
aufmerksam. Besonders empfehle ich meine weiße  
Waare, gutes weißes Brod, zweite Sorte à *fl.*  
11 *S.*; Weizen- und Roggenmehl nebst Roggenkleie  
halte ich stets vorräthig.

Halle, den 24. September 1861.

**Carl Kleinschmidt jun.**, Bäckermeister.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß  
ich nicht mehr kleiner Schlamm Nr. 8, sondern  
große Ulrichsstraße Nr. 22 wohne.

**A. W. Müller**, Schneidermeister.

**6000 *Rh.*** sind auf sichere Hypotheken, aber  
nur in Tausenden, zum 1. October auszuleihen.  
Näheres Schimmelgasse Nr. 5.

**400 *Rh.*** sind auf sichere Hypothek sofort aus-  
zuleihen. Näheres bei  
**Hermann Fritsch**, große Klausstraße Nr. 19.

**100 *Rh.*** sind auszuleihen gegen hypothekari-  
sche Sicherheit. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**1000 *Rh.*** werden auf erste Hypothek zu lei-  
hen gesucht Bärzgasse Nr. 4.

**400 *Rh.*** auf ein Haus in bestem baulichen  
Stand mit 2 Gärten, wovon der eine c. 1 Mor-  
gen enthält, sucht zu leihen; **3000 *Rh.*** sind un-  
ter guten Bedingungen zu cediren durch Bureau  
**Ceres** in Halle, Schulgasse Nr. 1.

**Malergehülfe** sucht **Karsch**, Maler.

Ein Torfmacher findet dauernde Arbeit  
Klausthorvorstadt Nr. 11.

Einen tüchtigen Maschinenschlosser sucht sofort  
**L. Süttich**, Schlossermeister, Spitze Nr. 6.

Einen tüchtigen Hausknecht sucht zum 1. Octo-  
ber **Traue**, Domplatz Nr. 4.

**Erklärung.**

Mit dem Wahl-Auftruf vom 19. d. M. befinden auch wir uns in Uebereinstimmung, erlauben uns jedoch in Bezug auf die erwähnte Regelung der Gewerbe-Verhältnisse zu bemerken:

Wenn das Hohe Abgeordneten-Haus es im Interesse des Staats und zum Wohle des Handwerkerstandes erachtet hat, die Gewerbebefreiheit zu empfehlen, so sind wir darin nicht einverstanden.

Es scheint in den Zeitungsberichten absichtlich übergangen zu werden, daß ein großer Theil der Provinz Sachsen als Theil des Königreichs Westphalen schon im Jahre 1809 mit der vollständigsten Gewerbebefreiheit beglückt wurde und daß leider nach Abwerfung der Fremdherrschaft dieselbe zum großen Theile in Geltung blieb, bis die bittersten Klagen die Hohe Staatsregierung zu Einführung der Gewerbe-Ordnung von 1845 veranlaßten.

Unser Urtheil ist demnach ein auf Erfahrung gegründetes und dürfte um so mehr zu berücksichtigen sein, als wir mitten in dem Kreise uns bewegten und alles Glück und Elend des Handwerkers mit durchgelebt haben, während wir uns frei süßlen von gefästen Vorurtheilen.

Es kann uns nicht beikommen, die Aufrechterhaltung der Verordnung vom Jahre 1849 zu beantragen, da in derselben Vieles enthalten, welches, als nicht zeitgemäß, gar nicht zur Ausführung gebracht worden; dagegen aber müssen wir mit aller unserer Kraft dahin wirken:

„daß die Prüfungen uns erhalten bleiben!“

da sie die ordnungsmäßige Ausbildung der Lehrlinge und Gesellen befördern und den Handwerker in die ihm gebührende Achtung stellen können, dagegen durch ihren Wegfall die Auflösung des Handwerkerstandes folgen würde, welche doch in staatlicher Hinsicht nicht zu wünschen sein dürfte.

Demnach fordern wir alle Handwerker und Freunde des Handwerkerstandes auf, sich uns anzuschließen und werden, um Beschlüsse über die weiteren Handlungen zu fassen, demnächst zu einer Versammlung einladen.

Halle, den 23. September 1861.

**Der Handwerker-Meister-Verein.**

Ein Kellner, zwei Laufburschen und eine Büffet-Mamfell werden zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei Frau **Sartmann**, kl. Ulrichsstr. 29.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Modellstecherei zu erlernen, kann am 1. October bei uns eintreten.

**Jung & Muß.**

Ein reinliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, findet zum 1. October Stellung Markt Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet den 1. November Dienst Steinweg Nr. 11, 1 Tr.

Eine Aufwartung wird gesucht  
Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Tr. hoch.

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine Wohnung, bestehend in 1 Stube, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, im Preise von ca. 24 *R.* in der Nähe des Brandensplatzes wird sofort zu miethen gesucht. Näheres in den 3 Schwänen.

Es sucht ein pünktlich zahlender Miether bei braven Wirtheleuten eine saubere Wohnung von Stube, Kammer und Kochgelegenheit. Näheres zu erfragen im Hotel „zur Stadt Zürich“ am Markt.

3—4 Stuben, K., K. u. Zubehör werden gesucht. Adressen unter L. L. Reunhäuser Nr. 5 im Laden abzugeben.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben und Zubehör wird gleich oder zum 1. Januar zu miethen gesucht. Adressen abzugeben  
Barfüßerstraße Nr. 15 im Laden.

**Ein Pferdestall** zu vermieten  
große Ulrichsstraße Nr. 37.

Ein freundliches Logis im Hinterhause im Preise zu 40 *R.* ist an eine einzelne Dame oder ruhige Leute zu vermieten und Neujahr zu beziehen Mittelstraße Nr. 14.

Veränderungshalber Stube und Kammer zu vermieten, zum 1. Oct. zu beziehen Breitenstraße 28.  
1 kl. Stube zu verm., gleich zu bez. lange Gasse 14.

Ein in der Nähe des Bahnhofs belegener Speicher- und Kellerraum ist zu vermieten. Näheres Brüderstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch.

2 freundliche Wohnungen sind zu vermieten u. 1. October zu beziehen in Giebichenstein 98.

Eine möbl. Stube nebst Kammer ist an e. anst. Herrn zu verm. Rannische Straße Nr. 7, 2 Tr.

Eine elegant möblirte Stube und Kammer ist zu vermieten, auch gleich zu beziehen  
Schmeerstraße Nr. 25.

Eine goldene Broche mit Gemme ist am 24. Nachmittags von der gr. Steinstraße bis auf den Posthof verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Steinstraße Nr. 16.

Wiederholt erlaube ich mir meine geehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß sich der Ausverkauf meines Waarenlagers jetzt noch auf kurze Zeit in dem Laden **Schmeerstraße Nr. 13** befindet; da ich wahrscheinlich schon im Monat November mein Geschäft ganz aufgeben, so verkaufe ich zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen: Shirting à Elle 2 $\frac{1}{4}$  Sgr., Piqué 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., Satin u. Dimitti 4 Sgr., glatten Mull 3 Sgr., Bettdecken von 27 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., gemusterte Gardinen 4 Sgr., Lyon 3 $\frac{1}{2}$  Sgr., Cambrics von 4 Sgr. an, Futtergaze 1 $\frac{1}{2}$  Sgr., Fischbein à St. 13 R., Stahlreifen 8 R., Crinolins 9 Sgr., Negligéhauben von 4 Sgr. an, Hutstoffe aller Art, Federn 3 Sgr., Blumen à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., Hutrüschen à St. 3 $\frac{1}{2}$  Sgr., façonirte Bänder in den neuesten Dessins à Elle 4 Sgr., Schleier von 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, Kränze u. Gehänge von 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, Unterärmel à Paar 4 Sgr., seidene Cravattentücher à 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., Gürtelschlösser in Stahl, Gold ec. von 2 Sgr. an, Futterkattun à Elle 2 Sgr., Parchend à Elle 4 Sgr. Auch alle andern zum Puz- und Weißwaarenfache gehörigen Artikel sollen zu bedeutend billigeren Preisen verkauft werden. Die bisher von mir bei Entnahme von ganzen Stücken bewilligte Preiserniedrigung lasse ich jetzt überhaupt bei allen Artikeln auch im Détail eintreten.

**Monius Gottheil**, Schmeerstraße 13 im Laden Schmeerstraße 13,  
Seidenband-, Weiß- und Puzwaaren-Handlung.

**Für Hufschmiede.**

Billige Subler Pfannenbleche zum Ausschweißen bei

**J. G. Mann & Söhne.**

Auf mein vorzügliches Lagerbier mache ich hiermit ergebenst aufmerksam.  
Wittve Rinck, „Stadt Berlin.“

**Kühlerbrunnen.** Freitag den 27. September Wurstfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch.

**Tanzunterricht.**

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. October dieses Jahres große Märkerstraße Nr. 23 im **Colbaky'schen** Hause wohne. Zu dem Mitte October d. J. beginnenden Tanzunterricht ist der Salon daselbst neu decorirt und nehme ich von dieser Zeit Meldungen entgegen. Das mir bisher geschenkte Vertrauen werde ich in jeder Beziehung zu rechtfertigen suchen und bitte mir dasselbe auch ferner zu erhalten und mich durch zahlreiche Anmeldungen zu erfreuen.

**A. Wipplinger.**

Ein Schlüsselbund verloren gegangen  
große Steinstraße Nr. 47.

Ein Tuch verloren am Theater. Gegen Belohnung abzugeben Breitenstraße Nr. 33 links.

Eine fl. Tasche verl. von der Rannischen Str. bis z. alten Markt. Breitenstr. 33 geg. Bel. abzug.

Eine Gans entlaufen. Abzugeben kleine Märkerstraße Nr. 3 bei **Hau** gegen Belohnung.

**Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins**

Freitag den 27. September Abends 8 Uhr  
im „kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über Gründung einer Fortbildungsschule für Handwerker-Lehrlinge.
- 2) Proklamirung neuer Mitglieder zur Voranschubank.

**Liedertafel „Eintracht.“**

Zu dem am Sonntag den 29. d. M. 7 Uhr im Hôtel „zur Weintraube“ stattfindenden Ball laden Freunde und Gönner ein. Billets sind bei Herrn **A. Linde**, große Steinstraße Nr. 71, zu haben.  
**Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**

Heute Nachmittag gegen 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Krankenlager unsre gute Tante, die Wittve des Hausdieners im Königlichen Pädagogium, Frau **Marie Müller**, im bald vollendeten 82. Lebensjahre. Dies Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung zur Nachricht.  
Halle, den 24. September 1861.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

